

# Hofbräuhaus

## Der älteste Maibock Münchens

Bockbiere, auch Starkbiere genannt, sind ober- oder untergärige Biere, deren Stammwürzegehalt über 16 % liegt. Es gibt helle und dunkle Bockbiere.

Ein Starkbier wird mit einem höheren Stammwürzegehalt als ein normales Voll- oder Schankbier eingebraut. Die Maische ist dickflüssiger, da weniger Wasser hinzugegeben wird.

Als Maibock werden Bockbiere bezeichnet, die meist in der Zeit von April bis Juni verkauft werden. Der Maibock ist ein untergäriges Starkbier mit über 6 Vol.-% Alkohol.



Mit normaler Bierhefe lassen sich Alkoholgehalte bis etwa 12–13 Vol.-% Alkohol erreichen. Danach tötet der Alkohol die Hefe ab. Um stärkere Biere zu erhalten, muss dem Bier Wasser entzogen werden. So wird etwa beim Eisbock das Bier gekühlt und das gefrorene Wasser teilweise entfernt. Damit lassen sich auch viel höhere Alkoholgehalte erreichen, ohne gegen das Reinheitsgebot zu verstoßen.

## Maibockanstich 2008

Bier geht zu Kopf, klar. Bockbier erst recht, und so nimmt es nicht Wunder, dass beim Maibock-Anstich im vollen Festsaal des Hofbräuhauses, vor geladener Prominenz gar lustige Sätze fielen. Da versprach einer doch glatt „Freibier bis in den Morgen!“, oder im nächsten Satz gar „Freibier



statt Sozialismus!“ und setzte noch einen drauf mit einem fast poetischen Gesamtkunstwerk: „Weltreiche gehen unter, Gletscher kalben, aber das Hofbräuhaus wird es immer geben - und den Freistaat Bayern ebenso.“

Keine Gnade gab es von Django Asül für Huber und den Rest der CSU. Dabei machte Huber vor den Augen vieler Kabinettskollegen seinen Faßanstich sehr ordentlich: drei Schläge, kein Spritzer, „O' zapft is!“

Das Wortgewitter Django Asüls traf aber nicht nur Huber. Die CSU lieferte einem Kabarettisten genügend Stoff: Da ist Josef Schmid, der „berühmte Plakatkünstler“. Oder Ministerpräsident Beckstein, der mit Huber ein „nicht gerade dopingverdächtiges Tandem“ gebildet hat. Oder den Sonderweg zum G 8, „das kein Kultusminister zurechtbiegen kann, sondern höchstens ein Uri Geller“. Allein der Komplex „Landesbank“ bot Material für einen veritablen Bestseller. Einen solchen kündigt Erwin Huber auch an. Autor: Kurt Faltlhauser, Titel „Maibock im Hofbräuhaus“.

Maibockanstich 2009 ist am 23. April, mit Programm und Django Asül als „Derblecker“. Den kompletten Maibock-Anstich aus dem Münchner Hofbräuhaus überträgt das Bayerische Fernsehen am 30. April um 21.45 Uhr.

